

Projekt Inventarisierung des kirchlichen Kunstgutes im Erzbistum Köln

Zwischenbericht Februar 2024

Stimmen zur Inventarisierung



„Bevor die Verwalter ihr Amt antreten: (2) ist ein genaues und ins Einzelne gehendes und von ihnen zu unterzeichnendes Bestandsverzeichnis der Immobilien, der beweglichen Sachen, seien sie wertvoll oder sonstwie den Kulturgütern zuzurechnen [...], anzufertigen bzw. ein vorliegendes Bestandsverzeichnis zu überprüfen.“

can. 1283, CIC

„Im Archiv jeder Pfarrkirche [...] muß ein Verzeichnis (inventar) aller unter die kirchliche Denkmalpflege fallenden Gegenstände sein, das Angaben über Alter, Anschaffung, Restaurierung und andere wichtige Einzelheiten enthält.“

Kölner Diözesansynode, 1954

„Das Bestandsverzeichnis der Kulturgüter bildet die unverzichtbare wissenschaftliche Grundlage für jede wirksame Tätigkeit auf dem Gebiet von Denkmalschutz und Denkmalpflege.“

Charta der Villa Vigoni zum Schutz der kirchlichen Kulturgüter, 1994

„Achtet darauf, dass nicht durch eure Nachlässigkeit irgendetwas aus dem Kirchenraum verkomme.“

Weihegedicht für angehende Kleriker, 3. Jh.

„Dabei entdecken wir, daß es drei grundlegende Motivationen gibt, in denen all das, was die Kirche an Schönem und Nützlichem hervorzubringen vermocht hat, seinen Ursprung hat: eine kultische Funktion, eine katechetische Funktion und eine karitative Funktion.“

Erzbischof Francesco Marchisano, Präsident der Päpstlichen Kommission für die Kulturgüter der Kirche, 1998

„Bis jetzt habe ich gegen 250 Kirchen Capellen genauer in Augenschein genommen und, weil alte Kunstgegenstände gewöhnlich bei Seite gelegt sind, auch alle Ecken und Winkel derselben durchforscht.“

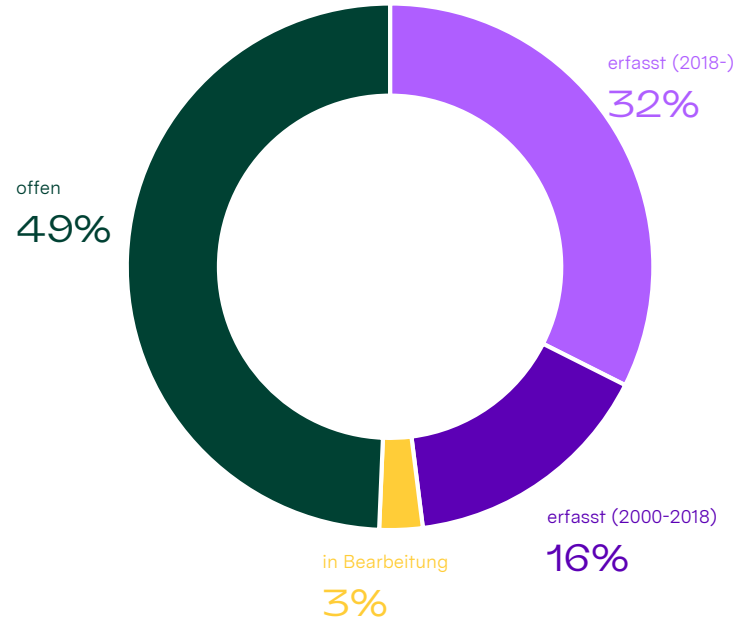
Engelbert Giefers, Paderborn, 1858

Stand der Inventarisierung

Projektlaufzeit: 2018-2027
Projektmitarbeitende: 4
Kirchen und Kapelle ges. rund 1200

SBs gesamt 177

pro Kirchen/Kapellen
erfasst (2000-2018) 188
erfasst (2018-) 391
in Bearbeitung 32
offen 595



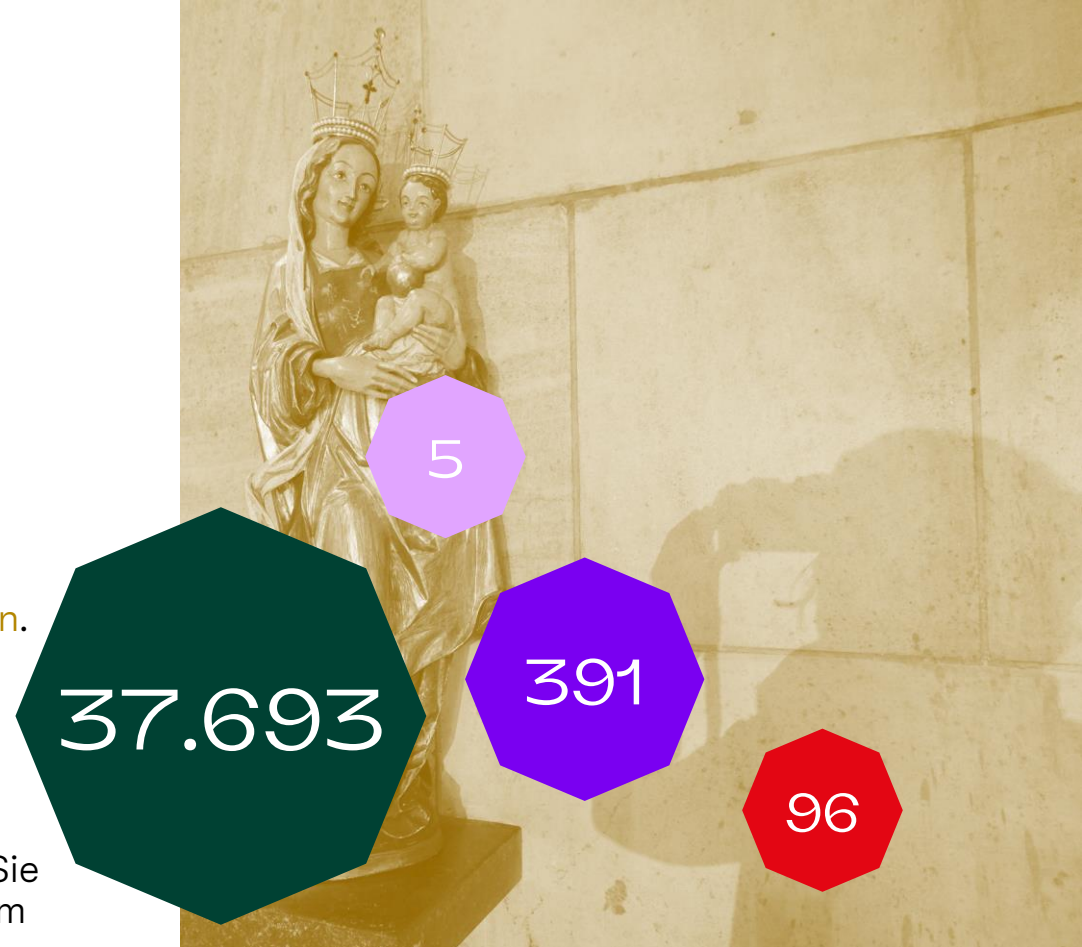
Stand der Inventarisierung

In den letzten 5 Jahren wurden bereits circa 391 Kirchen und Kapellen inventarisiert.

Insgesamt wurden dabei seitdem 37.693 Dateneinträge erfasst.

Pro Inventar ergibt sich demnach ein Ausstattungsumfang von ca. 96 Datensätzen.

Den aktuellen Stand der Erfassung können Sie auch jederzeit [auf unserer Homepage](#) in Form einer [interaktiven Bistumskarte](#) verfolgen.



● Dauer des Projekts in Jahren

● Erfasste Kirchen/Kapellen im EBK

● Erfasste Datensätze gesamt

● Datensätze pro Inventar Ø

Seite 4



Erfassen – Kennen – Pflegen

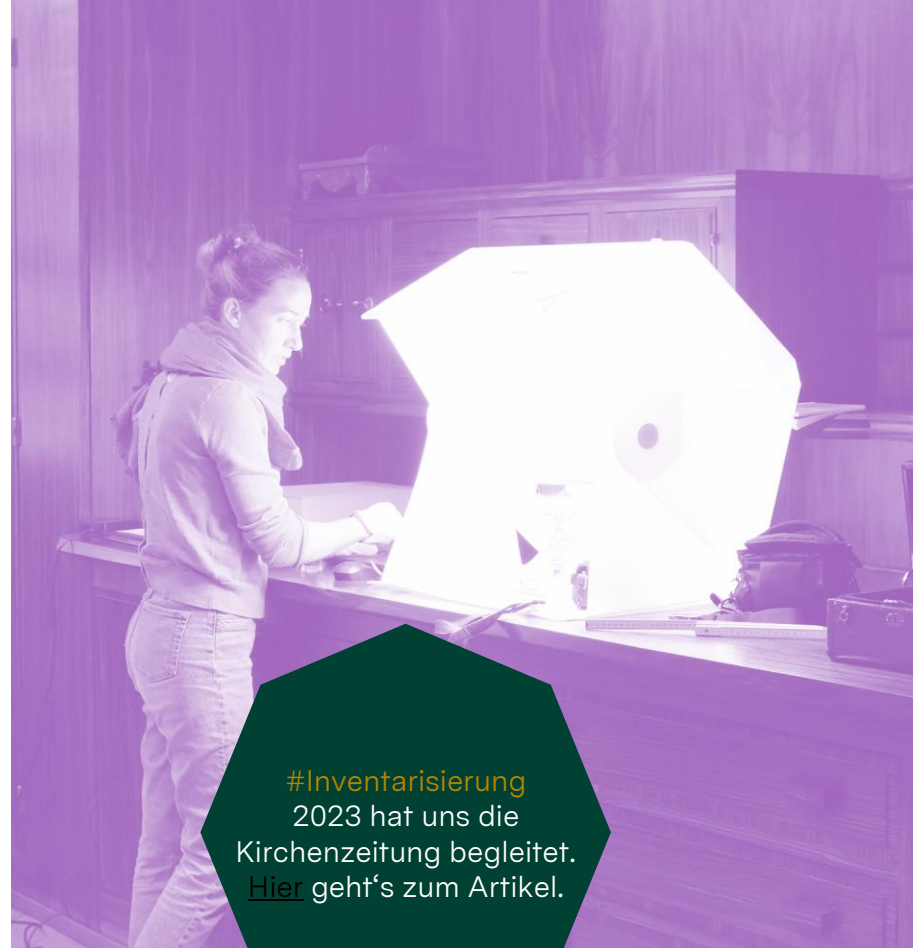
Die Vorteile der Inventarisierung auf einen Blick

- Erfüllung der kirchenrechtlichen Vorgaben (can. 1283 CIC).
- Dauerhafte Dokumentation in Wort und Bild im Pfarrarchiv als Grundlage der Vermögensverwaltung.
- Bereitstellung einer Arbeitshilfe, z.B. in der Sakristei.
- Berücksichtigung der Ausstattung als Vermögenswerte im Teilprojekt Bilanzierung HGB (Bereich Finanzsteuerung KG).
- Grundlage für die Erhaltung des künstlerischen Erbes Ihrer Kirche.
- Grundlage für Maßnahmen der Konservierung und Restaurierung, für Leihvorgänge, Präsentationen und Versicherungsfälle.
- Dauerhafte Archivierung und Pflege der Daten im Fachbereich Kunstdenkmalpflege und im Historischen Archiv des Erzbistums Köln.
- Fortschreibung und wissenschaftliche Erschließung der künstlerischen Zeugnisse im Erzbistum Köln.



Das Projektteam bei der Arbeit

- Die systematische Erfassung der künstlerischen Ausstattung in den Kirchengemeinden wird aktuell von drei Kunsthistorikerinnen und einem Kunsthistoriker durchgeführt.
- Das Projektbüro befindet sich im Generalvikariat. Darüber hinaus sind die Projektmitarbeitenden regelmäßig zur Erfassung vor Ort. Im Anschluss erfolgt die Ausarbeitung der vor Ort erhobenen Daten und die Erstellung des Inventars.
- Die Arbeit in den Kirchen und Kapellen umfasst eine Prüfung der Ausstattungsobjekte, deren fotografische Dokumentation und Erfassung der Objektdaten nach wissenschaftlichen Standards.
- Während der Arbeit vor Ort werden die Objekte auf ihren Zustand geprüft, sodass Sie der FB Kunstdenkmalpflege im Anschluss zu Maßnahmen der Konservierung und/oder Restaurierung beraten kann.



#Inventarisierung
2023 hat uns die
Kirchenzeitung begleitet.
[Hier](#) geht's zum Artikel.

Das Objekt des Monats

- **Seit Januar 2021** stellt das Projektteam online regelmäßig ein besonderes Objekt aus der Inventarisierung in den Kirchengemeinden vor.
- Die Texte dokumentieren die künstlerische Qualität, erzählen von interessanten Funden, so manchem Rätsel und spannenden Restaurierungsmaßnahmen.
- Mittlerweile sind so schon über **36 Objekte des Monats** gekürt worden. Sie bilden die Vielfalt der künstlerischen Ausstattung im Erzbistum Köln exemplarisch ab.

[→ Hier geht's zum Objekt des Monats.](#)



Sie wollen mehr erfahren?

Auf unserer [Homepage](#) finden Sie unsere **FAQs** zum Projekt sowie eine **interaktive Bistumskarte** mit dem Stand der Erfassung.

Sie möchten sich auf die **Inventarisierung in Ihrer Kirche vorbereiten**? Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren oder nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf.

Mehr über den **Arbeitskreis für die Inventarisierung und Pflege des kirchlichen Kunstgutes** in den deutschen (Erz-)Bistümern erfahren Sie [hier](#).



Auf dem Laufenden bleiben – Kunstdenkmalpflege online

Auf unserer Homepage erhalten Sie aktuelle **Informationen und Hinweise** sowie wichtige **Formulare zum Download** (Musterverträge, Richtlinien, Handreichungen).

Sie finden hier auch eine Rubrik zur **Kunstkommission** sowie der **Beraterkommission Reliquienschreine**.

[→ Hier geht's zur Homepage.](#)





Erzbistum Köln, Generalvikariat
Bereich Bau & Nachhaltigkeit
Fachbereich Kunstdenkmalpflege

Dr. Anna Pawlik
Erzdiözesankonservatorin
Fachbereichsleiterin | Projektleiterin

Marzellenstr. 32, 50668 Köln
Postanschrift: Erzbistum Köln, 50606 Köln

T 0221 1642 1603
kunstdenkmalpflege@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/inventarisierung